

1. Record Nr.	UNINA9910265142603321
Titolo	Kämpfe um Migrationspolitik : Theorie, Methode und Analysen kritischer Europaforschung / Forschungsgruppe »Staatsprojekt Europa«
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	9783839424025 383942402X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (305 pages)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Classificazione	MK 5000
Disciplina	325.4
Soggetti	Politics Migrationsforschung Staatstheorie Migration Europe Europaforschung Grenzregime European Politics Blue Card Migration Policy Frontex Political Science Dublin II Politik Europa Europäische Politik Migrationspolitik Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 INHALT 5 EINLEITUNG 9 THEORIE, METHODEN UND ANALYSEN KRITISCHER EUROPAFORSCHUNG 15 I. STAAT, EUROPA UND MIGRATIONSKONTROLLEN 21 II. HISTORISCH-MATERIALISTISCHE

POLITIKANALYSE 43 III. HEGEMONIEPROJEKTE IM KAMPF ÜBER DIE
 MIGRATIONSPOLITIK UND EUROPÄISCHE INTEGRATION 61 I.
 MULTISKALARE KRAFTEVERHÄLTNISSE IN EUROPA 87 II.
 KRAFTEVERHÄLTNISSE IN DER BUNDESDEUTSCHEN MIGRATIONSPOLITIK
 93 III. MAKING MIGRANTS WORK FOR BRITAIN 113 I. »DUBLIN II
 KIPPEN!« 151 II. FRONTEX 169 III. DIE VERRECHTLICHUNG DER
 SÜDGRENZE 187 I. FACHKRAFTMANGEL, LOHNDUMPING UND
 PUZZLE-POLITIK 209 II. DIE GEWERKSCHAFT ALS UMKAMPFTE
 AKTEURIN 227 KRISE UND KEIN ENDE 247 LITERATUR 259
 EXPERT_INNEN-INTERVIEWS 293 AUTOR_INNEN DER
 FORSCHUNGSGRUPPE »STAATSPROJEKT EUROPA« 297
 ABSPANN/CREDITS 299 302

Sommario/riassunto

Die Europäische Union ist kein neuer Staat. Sie ist fragmentiert, umkämpft, voll innerer Widersprüche. In wenigen Bereichen wird dies so deutlich wie im europäischen Grenzregime. Dieser Band versammelt die Ergebnisse einer intensiven vierjährigen Forschungsarbeit. Ausgehend von aktuellen Debatten materialistischer Staatstheorie und kritischer Europaforschung untersuchen die Beiträge mit der Methode der »historisch-materialistischen Politikanalyse« die Kämpfe um europäische Migrationspolitik. Im Mittelpunkt stehen dabei Konflikte in Deutschland, Spanien und Großbritannien sowie Auseinandersetzungen über zentrale Projekte der EU-Migrationspolitik: Blue Card, Frontex und Dublin II.

»Dieser Sammelband leistet vor allem in der Frage der Operationalisierung von historisch-materialistischen Perspektiven, insbesondere der Staatstheorie, einen weitreichenden Beitrag.«

»Ein durchaus neues und bemerkenswertes Forschungsdesign und -verständnis, bei dem der politik- und hegemoniekritische Zugang zu konkreten Migrationsphänomenen grundgelegt wird.«

»Das Werk bietet einen exzellenten Überblick über die Entwicklung europäischer Migrationspolitik. Der Aufbau auf der gemeinsamen Grundlage der HMPA und zahlreiche Verweise innerhalb der Buchbeiträge ermöglichen gekonnt zusätzliche Verknüpfungen und Vertiefungen. Die Länder- wie Fallstudien zeigen die fatalen Auswirkungen des Migrationsmanagements auf, welchem es auf vielfältige Weise gelingt, das konservative mit dem neoliberalen Hegemonieprojekt zu verknüpfen.«

»Die Arbeit der Forschungsgruppe »Staatsprojekt Europa« zeigt [...] eindrucklich, wie hilfreich eine materialistische Analyse zum Verständnis des europäischen Grenzregimes ist. Ohne ein solches Verständnis der komplexen und widersprüchlichen Kämpfe um Migrationspolitik ist ein wirkungsvolles Engagement für globale Bewegungsfreiheit kaum vorstellbar.«

»Die Stärke des Forschungsansatzes liegt darin, den Staatswerdungsprozess der EU und zentrale staatstheoretische Debatten mit der Analyse politischer Auseinandersetzungen und Konflikte um Migration zu verbinden.«

»Wichtige Anregungen für die Debatte um eine geeignete Methodik kritischer Forschung.«

Besprochen in: Swiss Migration News, 3 (2014) BZgA-InfoDienst Migration, 2 (2014) IDA-NRW, 1 (2014) POLITIKUM, 3 (2016) Soziologische Revue, 41/2 (2018), Friedrich Heckmann

»Durch die gemeinsame theoretische und methodische Grundlage zeichnen sich die Einzelstudien durch eine hohe kohärente Vorgehensweise aus und es werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten, zum Beispiel in den nationalen Migrationspolitiken, deutlich.«